



Eur päisches
Patentamt

Europ an
Patent Office

Office européen
des brevets

Bescheinigung

Certificate

Attestation

Die angehefteten Unterlagen stimmen mit der ursprünglich eingereichten Fassung der auf dem nächsten Blatt bezeichneten europäischen Patentanmeldung überein.

The attached documents are exact copies of the European patent application described on the following page, as originally filed.

Les documents fixés à cette attestation sont conformes à la version initialement déposée de la demande de brevet européen spécifiée à la page suivante.

Patentanmeldung Nr. Patent application No. Demande de brevet n°

02017808.3

Der Präsident des Europäischen Patentamts;
Im Auftrag

For the President of the European Patent Office

Le Président de l'Office européen des brevets
p.o.

R C van Dijk



Anmeldung Nr:
Application n.: 02017808.3
Demande no:

Anmeldetag:
Date of filing: 07.08.02
Date de dépôt:

Anmelder/Applicant(s)/Demandeur(s):

Tyco Electronics AMP GmbH
Ampèrestrasse 12-14
64625 Bensheim
ALLEMAGNE

Bezeichnung der Erfindung/Title of the invention/Titre de l'invention:
(Falls die Bezeichnung der Erfindung nicht angegeben ist, siehe Beschreibung.
If no title is shown please refer to the description.
Si aucun titre n'est indiqué se referer à la description.)

Steckverbinderanordnung mit verrastendem Betätigungschieber

In Anspruch genommene Priorität(en) / Priority(ies) claimed /Priorité(s)
revendiquée(s)
Staat/Tag/Aktenzeichen/State/Date/File no./Pays/Date/Numéro de dépôt:

Internationale Patentklassifikation/International Patent Classification/
Classification internationale des brevets:

H01R/

Am Anmeldetag benannte Vertragstaaten/Contracting states designated at date of
filling/Etats contractants désignés lors du dépôt:

AT BE BG CH CY CZ DE DK EE ES FI FR GB GR IE IT LI LU MC NL PT SE SK TR

GRÜNECKER KINKELDEY STOCKMAIR & SCHWANHÄUSSER
ANWALTSSOZIETÄT

GKS & S MAXIMILIANSTRASSE 58 D-80538 MÜNCHEN GERMANY

RECHTSANWÄLTE
LAWYERS

MÜNCHEN
DR. HELMUT EICHMANN
GERHARD BARTH
DR. ULRICH BLUMENRÖDER, LL.M.
CHRISTA NIKLAS-FALTER
DR. MAXIMILIAN KINKELDEY, LL.M.
DR. KARSTEN BRANDT
ANJA FRANKE, LL.M.
UTE STEPHANI
DR. BERND ALLEKOTTE, LL.M.
DR. ELVIRA PFRANG, LL.M.
KARIN LOCHNER
BABETT ERTLE

PATENTANWÄLTE
EUROPEAN PATENT ATTORNEYS

MÜNCHEN
DR. HERMANN KINKELDEY
PETER H. JAKOB
WOLFHARD MEISTER
HANS HILGERS
DR. HENNING MEYER-PLATH
ANNELEIS EHNOOLD
THOMAS SCHUSTER
DR. KLARA GOLOBACH
MARTIN AUFENANGER
GOTTFRIED KLITZSCH
DR. HEIKE VOGELSANG-WENKE
REINHARD KNAUER
DIETMAR KUHL
DR. FRANZ-JOSEF ZIMMER
BETTINA K. REICHELT
DR. ANTON K. PFAU
DR. UDO WEIGELT
RAINER BERTRAM
JENS KOCH, M.S. (U of PA) M.S.
BERND ROTHÄMEL
DR. DANIELA KINKELDEY
DR. MARIA ROSARIO VEGA LASO
THOMAS W. LAUBENTHAL
DR. ANDREAS KAYSER
DR. JENS HAMMER
DR. THOMAS EICKELKAMP

PATENTANWÄLTE
EUROPEAN PATENT ATTORNEYS

BERLIN
PROF. DR. MANFRED BÖNING
DR. PATRICK ERK, M.S. (MIT)
KÖLN
DR. MARTIN DROPMANN
CHEMNITZ
MANFRED SCHNEIDER
—
OF COUNSEL
PATENTANWÄLTE
AUGUST GRÜNECKER
DR. GUNTER BEZOLD
DR. WALTER LANGHOFF
—
DR. WILFRIED STOCKMAIR
(-1996)

IHR ZEICHEN / YOUR REF.

UNSER ZEICHEN / OUR REF.

DATUM / DATE

EP 24927 – 03590/Sch.

07.08.02

Tyco Electronics AMP GmbH
Ampèrestrasse 12-14
D-64625 Bensheim

Steckverbinderanordnung mit verrastendem Betätigungschieber

GRÜNECKER KINKELDEY
STOCKMAIR & SCHWANHÄUSSER
MAXIMILIANSTR. 58
D-80538 MÜNCHEN
GERMANY

TEL. +49 89 21 23 50
FAX (GR 3) +49 89 22 02 87
FAX (GR 4) +49 89 21 86 92 93
<http://www.grunecker.de>
e-mail: postmaster@grunecker.de

DEUTSCHE BANK MÜNCHEN
No. 17 51734
BLZ 700 700 10
SWIFT: DEUT DE MM

Steckverbinderanordnung mit verrastendem Betätigungschieber

- Die vorliegende Erfindung bezieht sich auf eine Steckverbinderanordnung mit einem Buchsengehäuse und einem Steckergehäuse, wobei zum Herstellen einer elektrischen Verbindungen zwischen Buchsenkontakten des Buchsengehäuses und Steckkontakte des Steckergehäuses das Steckergehäuse und das Buchsengehäuse zusammensteckbar sind. Wenigstens eines der Gehäuse ist zum Zusammenstecken mit dem anderen beweglich. An dem beweglichen Gehäuse ist ein Betätigungschieber gelagert, der in einer Richtung quer zur Zusammensteckrichtung verschiebbar ist und mindestens ein Steuerelement aufweist, das im Zusammenwirken mit mindestens einem zugehörigen Steuermittel, welches an dem anderen Gehäuse angeordnet ist, bei Verschieben des Betätigungschiebers zu einer Bewegung des beweglichen Gehäuses parallel zur Zusammensteckrichtung führt.
- Derartige Steckverbinderanordnungen werden vor allem dort eingesetzt, wo eines der Gehäuse fest montiert ist und darüber hinaus die Zugänglichkeit der Steckverbinderanordnung eingeschränkt ist, z. B. im Kraftfahrzeugbereich. Aus Gründen der Platzersparnis darf bei solchen Anwendungen das bewegliche Gehäuse im zusammengesteckten Zustand oft nur so geringfügig aus dem fest montierten Gehäuse herausragen, dass es nur schwer aus dem festmontierten Gehäuse herausgezogen werden kann. Hinzu kommt, dass aufgrund der meist vorgesehenen Vielzahl von Kontaktelementen mit hoher Kontaktnormalkraft eine erhebliche Kraft zum Stecken und Lösen der Steckverbinderanordnung erforderlich werden kann.
- Daher werden, wie beispielsweise in der europäischen Patentschrift EP 0 273 999 B1 sowie in den US-Patenten US 5,618,194 und US 5,660,556 gezeigt, Betätigungschieber an dem beweglichen Gehäuse vorgesehen, die in einer Richtung quer zur Zusammensteckrichtung verschiebbar sind. Beispielsweise über schräge Steuernuten, in welche Nockenvorsprünge an dem fest montierten Gehäuse eingreifen, kann über ein Verschieben des Betätigungschiebers quer zur Zusammensteckrichtung eine Bewegung des beweglichen Gehäuses herbeigeführt werden.

Wie in der EP 0 273 999 B1 gezeigt, kann dieser Betätigungschieber beispielsweise als eine Zahnstange ausgeführt sein, deren Verschiebung durch eine Rotationsbewegung eines Schwenkhebels mit einem in die Zahnstange eingreifenden Ritzelbereich erzwungen wird.

5

Die im Stand der Technik gezeigten Steckverbinderanordnungen haben jedoch den Nachteil, dass die beiden Steckverbindergehäuse in ihrer Position vor dem Zusammenstecken manuell gehalten werden müssen, bis der Betätigungschieber bewegt wird, da die beiden vorpositionierten Gehäuse sich unkontrolliert voneinander trennen können.

- 10 Dies ist von besonderem Nachteil, wenn das bewegliche Gehäuse in ein überkopf montiertes Gehäuse eingesteckt werden soll, wie dies beispielsweise an einem Fahrzeughimmel auftritt. Beim Stecken und Lösen einer solchen Steckverbindung tritt hier auch die Schwierigkeit auf, dass das bewegliche Gehäuse manuell gegen ein Herabfallen gesichert werden muss.

15

Es ist daher die Aufgabe der vorliegenden Erfindung eine Steckverbinderanordnung anzugeben, die in vereinfachter und sichererer Weise zusammengesteckt und wieder gelöst werden kann und dabei kostengünstig und raumsparend herstellbar ist.

- 20 Diese Aufgabe wird erfindungsgemäß durch eine Steckverbinderanordnung mit den Merkmalen des Patentanspruchs 1 gelöst. Vorteilhafte Weiterbildungen der Erfindung sind Gegenstand mehrerer Unteransprüche.

Die erfindungsgemäße Lösung basiert auf der Erkenntnis, dass eine Rastvorrichtung, die an dem Betätigungschieber angeformt ist, eine sichere Fixierung des beweglichen Gehäuses an dem anderen Gehäuse vor dem Betätigen des Betätigungschiebers ermöglicht, indem die Rastvorrichtung mit einem entsprechenden Rastelement an dem anderen Gehäuse verrastet. Durch diese Sicherung kann bei überkopf montierten Steckverbindergehäusen verhindert werden, dass das bewegliche Gehäuse bei der Montage oder Demontage unkontrolliert von dem Gegensteckverbindergehäuse getrennt wird.

Dabei bietet das Anbringen der Rastvorrichtung an dem Betätigungschieber den wesentlichen Vorteil, dass für eine Umrüstung bestehender Steckverbindung auf eine ver-
rastbare Ausführungsform nur die Betätigungschieber ausgetauscht werden müssen.
Dadurch können erhebliche Fertigungskosten gespart werden und eine hohe Flexibilität
erreicht werden.

Gemäß einer vorteilhaften Ausführungsform ist die Rastvorrichtung ein Rasthaken, der mit einem entsprechenden Rastvorsprung verrastet. Dies stellt eine konstruktiv besonders einfache und kostengünstige Lösung dar.

10 Dadurch, dass der Rasthaken im wesentlichen parallel zur Verschieberichtung des Betätigungschiebers beweglich ist, kann die aufzuwendende Kraft beim endgültigen Lösen der Verbindung und beim Verrasten während der Montage bei gleichzeitig sicherer Ver-
rastung gering gehalten werden.

15 Am einfachsten lässt sich konstruktiv eine solche Verschiebbarkeit des Rasthaken da-
durch erreichen, dass der Rasthaken an einem freigeschnittenen Federarm angeformt ist.

20 Gemäß einer weiteren vorteilhaften Ausführungsform wird das an dem Betätigungs-
schieber vorgesehene Steuerelement durch eine Steuernut gebildet, in das zugehö-
riges Steuermittel ein Nockenvorsprung eingreift. Diese Lösung bietet den Vorteil, dass
eine exakte relative Führung der beiden Verbindergehäuse in Zusammensteckrichtung
erzwungen wird. Dadurch kann weitestgehend ausgeschlossen werden, dass Kontakt-
25 stifte oder Buchsen beim Zusammenstecken oder beim Lösen der Verbindung beschä-
digten werden.

Bildet man die Steuernut als eine Kulissennut aus, so kann eine höhere mechanische Stabilität des Betätigungschiebers erreicht werden.

30 Wird dagegen die Steuernut als eine durchgehende Öffnung in der Wandung des Betätigungschiebers gebildet, so bietet diese Lösung den Vorteil einer vereinfachten Her-

stellbarkeit des Betätigungschiebers, der in der Regel als ein Spritzgussteil aus Kunststoff gefertigt ist.

Gemäß einer vorteilhaften Ausführungsform ist das Rastelement in einem Einführbereich der Steuernut angeordnet. Dies bietet den Vorteil, dass keine zusätzlichen Einführöffnungen für die Rastvorrichtung vorgesehen werden müssen.

Dadurch, dass der Rastvorsprung durch den Nockenvorsprung gebildet ist, muss für die Verrastung mit dem Betätigungschieber an dem festmontierten Gehäuse keinerlei Modifikation vorgenommen werden.

Eine besonders bequeme und sichere Möglichkeit, den Betätigungschieber zu bewegen, ist gegeben, wenn der Betätigungschieber als Zahnstange ausgebildet ist, mit einem Ritzelbereich eines Schwenkhebels zum Verschieben des Betätigungschiebers in Eingriff steht.

Ein Verkanten des Steckverbinder beim Zusammenstecken kann verhindert werden, indem der Betätigungschieber durch zwei spiegelsymmetrisch aufgebaute, voneinander getrennte Betätigungschieberelemente gebildet ist.

Damit der Betätigungschieber unverlierbar an dem beweglichen Steckergehäuse gehalten ist, kann er in einer Führungsnuß des beweglichen Gehäuses geführt sein.

Anhand der in den beiliegenden Zeichnungen dargestellten vorteilhaften Ausgestaltungen wird die Erfindung im Folgenden näher erläutert. Ähnliche oder korrespondierende Einzelheiten des erfindungsgemäßen Gegenstandes sind mit denselben Bezugszeichen versehen. Es zeigen:

Fig. 1 eine teilweise geöffnete perspektivische Darstellung der erfindungsgemäßen Steckverbinderanordnung;

Fig. 2 eine Seitenansicht der Steckverbinderanordnung aus Fig. 1;

Fig. 3 eine Explosionsdarstellung der Steckverbinderanordnung aus Fig. 1;

Fig. 4 eine Seitenansicht eines Betätigungschiebers;

5 **Fig. 5** einen Schnitt durch den Betätigungschieber der Fig. 4 entlang der Schnittlinie B-B;

Fig. 6 eine um 180° gedrehte Seitenansicht des Betätigungschiebers der Fig. 4;

10 **Fig. 7** einen Schnitt durch den Betätigungschieber der Fig. 4 entlang der Schnittlinie A-A;

Fig. 8 ein Detail X der Fig. 7;

15 **Fig. 9** ein Detail W der Fig. 4;

Fig. 10 ein Detail Z der Fig. 6;

Fig. 11 ein Detail Y der Fig. 6;

20 **Fig. 12** eine perspektivische Ansicht des Betätigungschiebers der Fig. 4;

Fig. 13 eine perspektivische Ansicht des Betätigungschiebers der Fig. 6.

25 Fig. 1 zeigt in einer teilweise geschnittenen Darstellung eine erfindungsgemäße Steckverbinderanordnung 100. In dieser beispielhaften Ausführungsform ist ein Steckergehäuse 102 überkopf, z. B. in dem Himmel eines Kraftfahrzeugs, fest montiert. Dieser so genannte Header kann beispielsweise 96 und 58 elektrische Kontaktelemente aufweisen, was zu erheblichen Kräften beim Zusammenstecken und Lösen der Steckverbinderung führt.

Der bewegliche Gegensteckverbinder 104 ist in diesem Ausführungsbeispiel ein Buchsenstecker. Jedoch kann selbstverständlich auch der Buchsenstecker fest montiert sein.

Um den beweglichen Stecker 104 beim Zusammenstecken und beim Lösen der elektrischen Verbindung sicher in Richtung 106 zu führen, weist das bewegliche Gehäuse 104 zwei Betätigungschieber 108, 110 auf, die in Richtung 112 verschiebbar sind, um das bewegliche Gehäuse in Richtung 106 zu bewegen. Durch das Verschieben der Betätigungschieber 108 und 110 in Richtung 112 wird die Bewegung in Richtung 106 hierzu durch die rampenförmigen Kulissennuten 114, die entlang der Nockenvorsprünge 116 verschoben werden, erzwungen. In der Darstellung der Fig. 1 ist der Betätigungschieber 108 teilweise geschnitten dargestellt, um die Wirkungsweise besser zu verdeutlichen.

Neben der gezeigten Ausführung als Kulissennut, die für eine höhere Stabilität des Betätigungschiebers 108, 110 sorgt, kann selbstverständlich auch eine Ausführungsform gewählt werden, bei der die Nuten 114 als durchgebrochene Öffnungen ausgeführt sind. In der gezeigten Ausführungsform sind die Betätigungschieber 108, 110 als Zahnstangen ausgebildet, mit denen ein Ritzelbereich 118 eines Schwenkhebels 120 zusammenwirkt.

In der Fig. 1 ist die Position der Steckverbinderanordnungselemente zueinander gezeigt, bevor die Gehäuseteile zusammengesteckt werden. Eine Bewegung des Schwenkhebels 120 in Richtung 122 führt durch die Kraftübertragung zwischen Ritzelbereich 118 und Zahnstange 136 zu einer Verschiebung der Betätigungschieber in Richtung 112.

Damit in der in Fig. 1 gezeigten Stellung der einzelnen Steckverbinderelemente das bewegliche Gehäuse 104 vor der Betätigung der Betätigungschieber 108, 110 nicht wieder herabfallen kann, ist im Einführbereich der Kulissennuten 114 erfindungsgemäß ein Rasthaken 124 angeformt, der mit dem in die jeweilige Kulissennut 114 eingreifenden Nockenvorsprung 116 verrastet. Diese Verrastung hält das bewegliche Gehäuse 104 sowohl vor dem Schließen der Steckverbindung in einer Vorraststellung wie auch nach dem Öffnen der elektrischen Verbindung, so dass es nicht unkontrolliert herabfallen kann.

Dadurch, dass der Rasthaken einerseits an dem gesondert herstellbaren Betätigungs-
schieber 108, 110 angeformt ist und andererseits zur Verrastung die für die Führung des
beweglichen Gehäuses 104 ohnehin benötigten Nockenvorsprünge 116 nützt, kann
durch einen einfachen Austausch der Betätigungs-
schieber 108, 110 die gesamte Steck-
verbinderanordnung mit einer erfindungsgemäßen Verrastung ausgestattet werden.

Fig. 2 zeigt die teilweise geöffnete perspektivische Darstellung der Fig. 1 in einer Sei-
tenansicht.

10 Eine perspektivische Explosionsdarstellung der gesamten Steckverbinderanordnung
100 ist in Fig. 3 gezeigt. In dem fest montierten Gehäuse 102 ist ein Kontaktgehäuse
126 aufgenommen, in dem die Kontaktstifte (in dieser Zeichnung nicht dargestellt)
gehalten sind. Eine Dichtung 128 dichtet die beiden Gehäuse im fertig montierten Zu-
stand ab. Das bewegliche Gehäuse 104 nimmt das Kontaktgehäuse 126, in dem die
15 hier nicht gezeigten Buchsenkontakte angeordnet sind, auf und wird von einer Abde-
ckung 134, an welcher der Schwenkhebel 120 zur Bewegung des Betätigungs-
schiebers 108, 110 angebracht ist, abgedeckt. Eine weitere Dichtung 130 sowie eine dazugehöri-
ge Abdeckung 132 für diese Dichtung ist ebenfalls in dem beweglichen Gehäuse 104
aufgenommen.

20 Verschiedene Ansichten und Details des Betätigungs-
schiebers 108 sind in den Fig. 4 bis
13 gezeigt. Dabei ist zu beachten, dass der Betätigungs-
schieber 110 spiegelsymmet-
risch zu dem hier dargestellten Betätigungs-
schieber 108 ausgeführt ist. Wie aus den
Abbildungen erkennbar, ist das Steuerelement als Kulissennut ausgeführt, d. h. sie wird
25 durch einen an die dünne Außenhaut angeformten Steg gebildet. Der Rasthaken 124,
der in den Fig. 9 und 10 erkennbar ist, ist an einem frei tragenden Federarm angeformt,
um so eine möglichst gute federnde Beweglichkeit herzustellen. Ein Anschlagvorsprung
140 verhindert ein zu weites Zurückbiegen des Rasthakens.

1. Steckverbinderanordnung mit einem Buchsengehäuse und einem Steckergehäuse, wobei zum Herstellen einer elektrischen Verbindung zwischen Buchsenkontakten des Buchsengehäuses und Steckkontakte des Steckergehäuses das Steckergehäuse und das Buchsengehäuse zusammensteckbar sind und wenigstens eines der Gehäuse zum Zusammenstecken mit dem anderen beweglich ist, und mit mindestens einem an dem beweglichen Gehäuse (104) gelagerten Betätigungschieber (108, 110), der in einer Richtung (112) quer zur Zusammensteckrichtung (106) verschiebbar ist und mindestens ein Steuerelement (114) aufweist, das im Zusammenwirken mit mindestens einem zugehörigen Steuermittel (116), das an dem anderen Gehäuse (102) angeordnet ist, bei Verschieben des Betätigungschiebers (108, 110) zu einer Bewegung des beweglichen Gehäuses (104) parallel zur Zusammensteckrichtung (106) führt,

15 **dadurch gekennzeichnet,**

dass der Betätigungschieber (108, 110) mindestens eine Rastvorrichtung (124) aufweist, die mit mindestens einem entsprechenden Rastelement (116) an dem anderen Gehäuse (102) zusammenwirkt.

2. Steckverbinderanordnung nach Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet**, dass die Rastvorrichtung ein Rasthaken (124) ist, der mit einem entsprechenden Rastvorsprung (116) verrastet.
3. Steckverbinderanordnung nach Anspruch 2, **dadurch gekennzeichnet**, dass der Rasthaken (124) im wesentlichen parallel zur Verschieberichtung (112) des Betätigungschiebers (108, 110) beweglich ist.
- 25 4. Steckverbinderanordnung nach Anspruch 2 oder 3, **dadurch gekennzeichnet**, dass der Rasthaken (124) an einem freigeschnittenen Federarm angeformt ist.
5. Steckverbinderanordnung nach einem der Ansprüche 1 bis 4, **dadurch gekennzeichnet**, dass das Steuerelement eine Steuernut (114) ist und das zugehörige Steuermittel ein Nockenvorsprung (116) ist, der in die Steuernut (114) eingreift.

6. Steckverbinderanordnung nach Anspruch 5, **dadurch gekennzeichnet**, dass die Steuernut (114) zur Zusammensteckrichtung (106) geneigt verläuft.
7. Steckverbinderanordnung nach Anspruch 5 oder 6, **dadurch gekennzeichnet**, dass die Steuernut (114) als eine Kulissennut ausgebildet ist.
- 5 8. Steckverbinderanordnung nach Anspruch 5 oder 6, **dadurch gekennzeichnet**, dass die Steuernut (114) als eine Öffnung in der Wandung des Betätigungschiebers (108, 110) ausgebildet ist.
- 10 9. Steckverbinderanordnung nach einem der Ansprüche 5 bis 8, **dadurch gekennzeichnet**, dass das Rastelement (124) in einem Einführbereich der Steuernut (114) angeordnet ist.
- 10 10. Steckverbinderanordnung nach einem der Ansprüche 5 bis 9, **dadurch gekennzeichnet**, dass der Rastvorsprung durch den Nockenvorsprung (116) gebildet ist.
11. Steckverbinderanordnung nach einem der Ansprüche 1 bis 10, **dadurch gekennzeichnet**, dass der Betätigungschieber (108, 110) als eine Zahnstange ausgebildet ist, mit der ein Ritzelbereich (118) eines Schwenkhebels (120) zum Verschieben des Betätigungschiebers (108, 110) in Eingriff steht.
- 15 12. Steckverbinderanordnung nach einem der Ansprüche 1 bis 11, **dadurch gekennzeichnet**, dass der Betätigungschieber (108, 110) durch zwei spiegelsymmetrisch aufgebaute, voneinander getrennte Betätigungschieberelemente gebildet ist.
- 20 13. Steckverbinderanordnung nach einem der Ansprüche 1 bis 12, **dadurch gekennzeichnet**, dass der Betätigungschieber (108, 110) in einer an dem beweglichen Gehäuse (104) angeordneten Führungsnu so gehalten ist, dass er in einer Richtung quer zur Verschieberichtung (106) nicht beweglich ist.
- 25 14. Betätigungschieber für eine Steckverbinderanordnung **gekennzeichnet durch** die Merkmale des Betätigungschiebers (108, 110) wie in mindestens einem der Ansprüche 1 bis 13 definiert.

Zusammenfassung

EPO - Munich
57
07. Aug. 2002

Die vorliegende Erfindung bezieht sich auf eine Steckverbinderanordnung mit einem Buchsengehäuse und einem Steckergehäuse, wobei zum Herstellen einer elektrischen Verbindung zwischen Buchsenkontakten des Buchsengehäuses und Steckkontakte 5 des Steckergehäuses das Steckergehäuse und das Buchsengehäuse zusammensteckbar sind und wenigstens eines der Gehäuse zum Zusammenstecken mit dem anderen beweglich ist. An dem beweglichen Gehäuse ist mindestens ein Betätigungs schieber gelagert, der in einer Richtung quer zur Zusammensteckrichtung verschiebbar ist und 10 mindestens ein Steuerelement aufweist, das im Zusammenwirken mit mindestens einem zugehörigen Steuermittel, das an dem anderen Gehäuse angeordnet ist, bei Verschieben des Betätigungs schiebers zu einer Bewegung des beweglichen Gehäuses parallel zur Zusammensteckrichtung führt. Um eine Steckverbinderanordnung anzugeben, die in vereinfachter und sichererer Weise zusammengesteckt und wieder gelöst werden kann 15 und dabei kostengünstig und raumsparend herstellbar ist, weist der Betätigungs schieber erfindungsgemäß mindestens eine Rastvorrichtung auf, die mit mindestens einem entsprechenden Rastelement an dem anderen Gehäuse zusammenwirkt.

FIG. 1

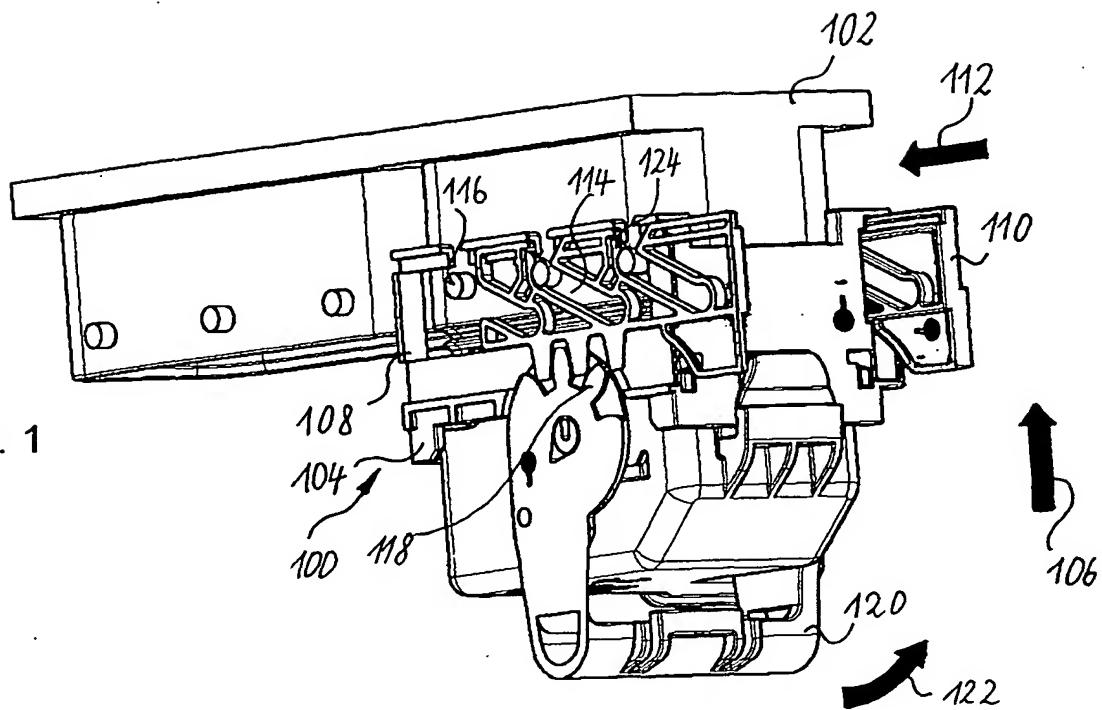
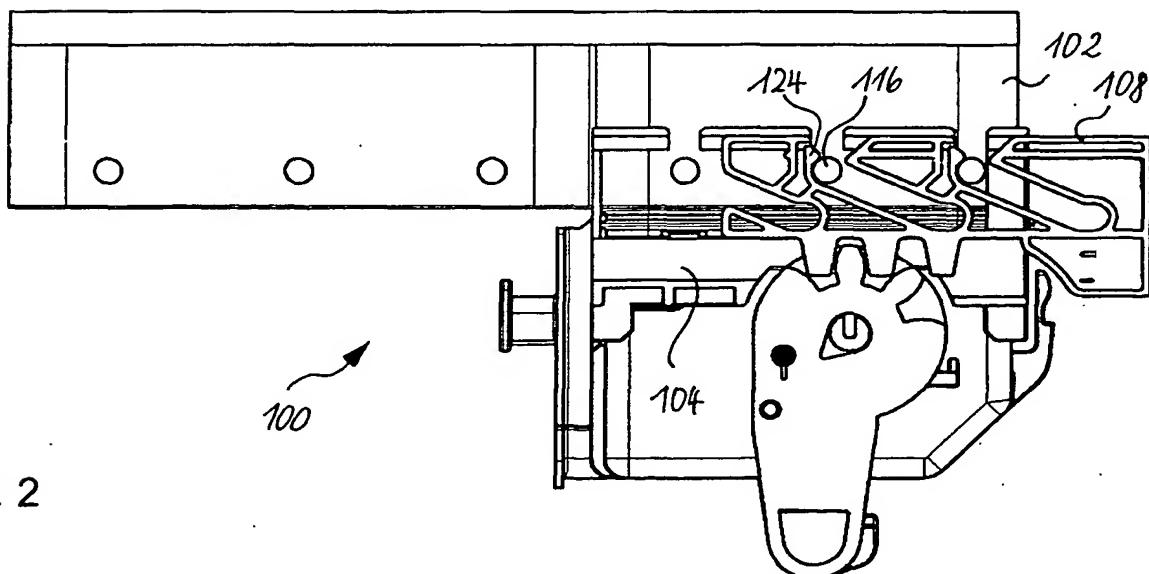


FIG. 2



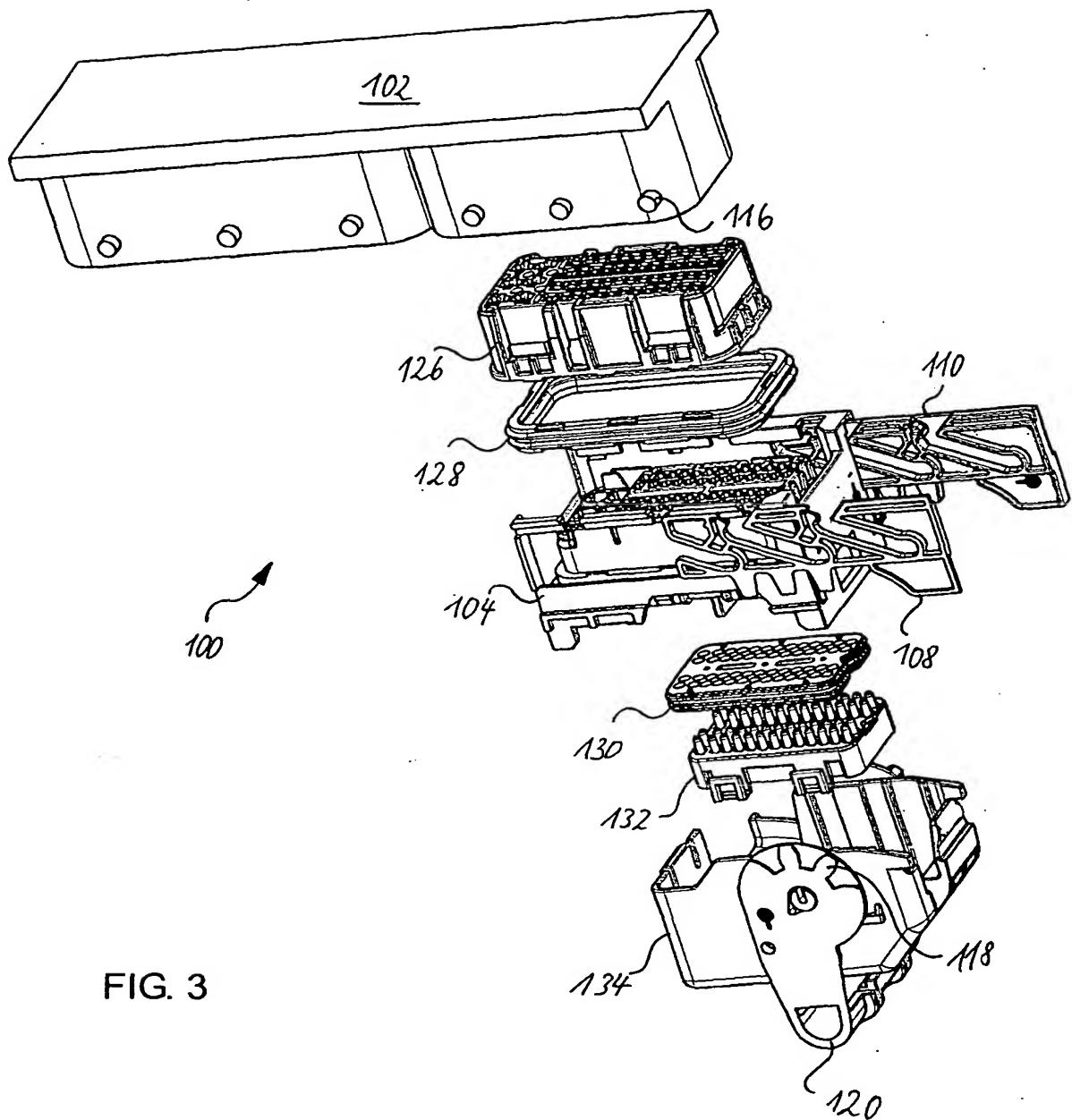
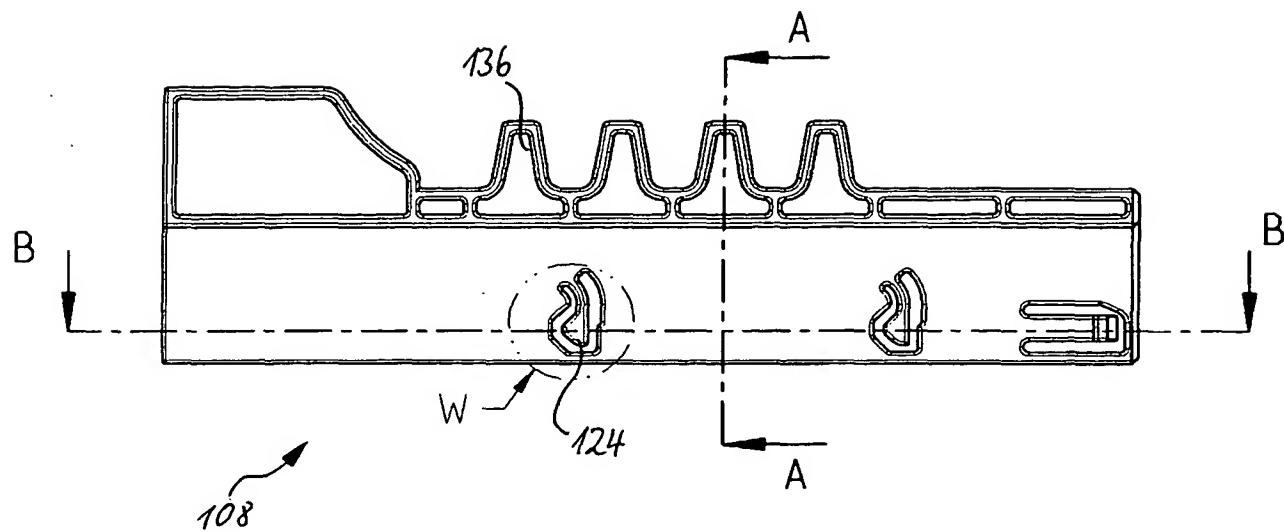
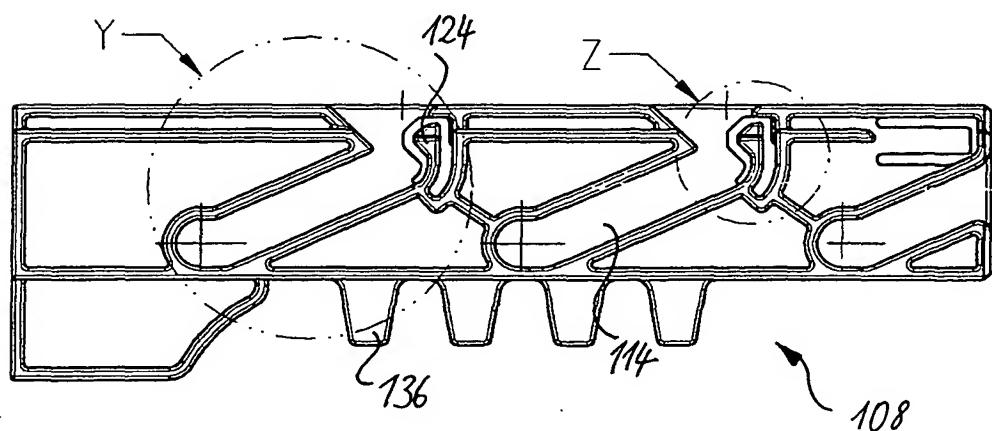
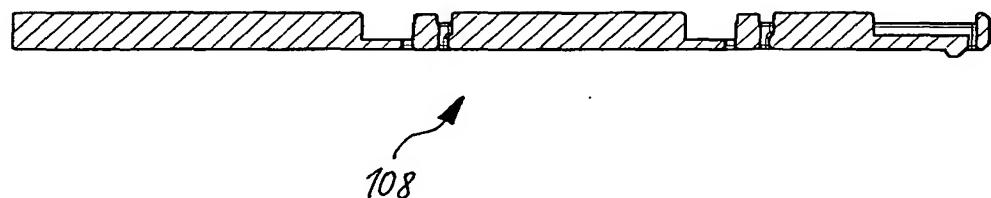


FIG. 3

3/5



B-B



4/5

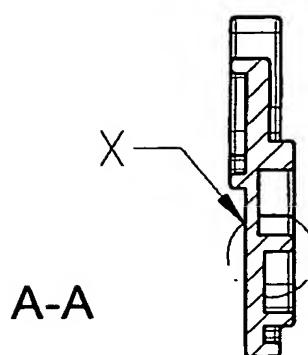


FIG. 7

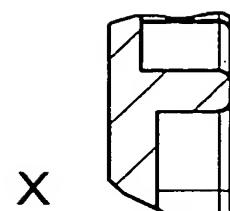


FIG. 8

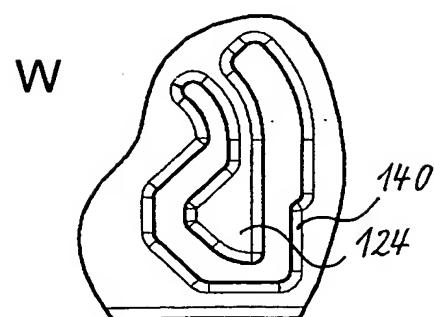


FIG. 9

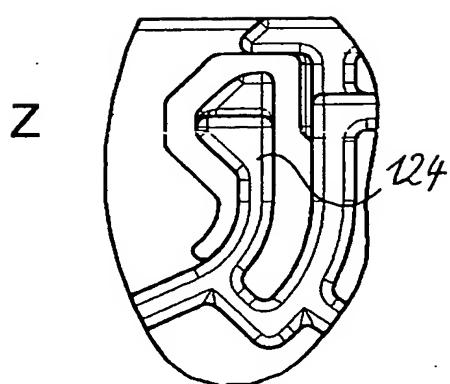


FIG. 10

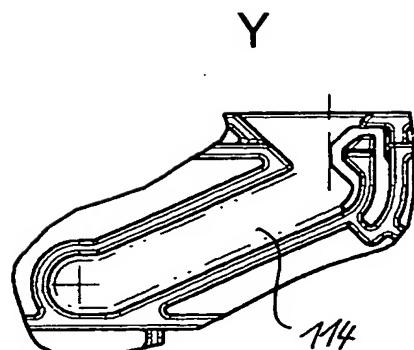


FIG. 11

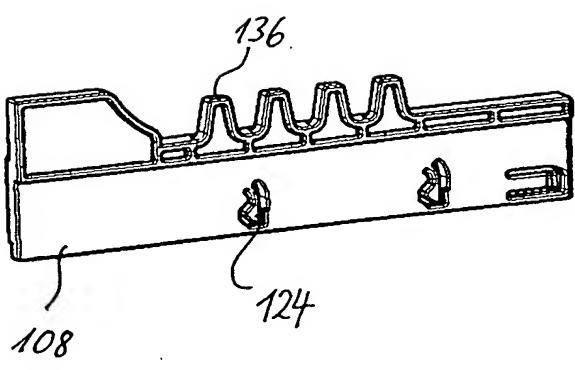


FIG. 12

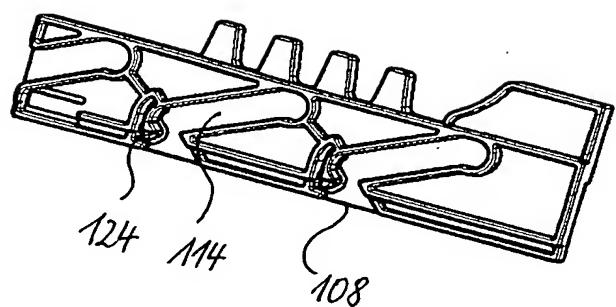


FIG. 13

